



**LANDTAG
 Rheinland-Pfalz**

17/7909

VORLAGE

Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und
 Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Präsident des Landtages Rheinland-Pfalz
 Herrn Hendrik Hering MdL
 Platz der Mainzer Republik 1
 55116 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
 55116 Mainz
 Telefon 06131 16-0
 Telefax 06131 16-29 57
 konrad.wolf@mwwk.rlp.de
 www.mwwk.rlp.de

10. Februar 2021

A/7909

Mein Aktenzeichen
 725-0018#2021/0003-
 1501 15321
 Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/in / E-Mail
 Anja Gerhard
 Anja.Gerhard@mwwk.rlp.de

Telefon / Fax
 06131 16-2852
 06131 16-2997

Wirtschaftsplan 2021 der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

lieber Hendrik,

die beigefügte Vorlage wird in 5-facher Ausfertigung mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtages zur Kenntnis übersandt.

Mit freundlichen Grüßen

K. Wolf
 Prof. Dr. Konrad Wolf

An den Landtag
des Landes Rheinland-Pfalz
Deutschhausplatz 12

55116 Mainz

Stv. Kaufmännischer Vorstand
Leiter Finanz- und Rechnungswesen
Martin Herwig

Geb. 206/1, Etage/Zimmer 1.040
Langenbeckstraße 1
55131 Mainz
Telefon: +49 (0) 6131 17-7205
Telefax: +49 (0) 6131 17-477205
E-Mail: martin.herwig@unimedizin-mainz.de
www.unimedizin-mainz.de

über:
Ministerium für Bildung
Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Mainz, 13. Januar 2021

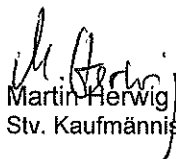
**Wirtschaftsplan 2021 der Universitätsmedizin Mainz
Vorlage gemäß §18 Abs. 5 UMG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

beigefügt erhalten Sie gemäß §18 Abs. 5 Universitätsmedizingesetz den vom Aufsichtsrat beschlossenen Wirtschaftsplan 2021 der Universitätsmedizin Mainz mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen


PD Dr. Christian Elsner
Kaufmännischer Vorstand


Martin Herwig
Stv. Kaufmännischer Vorstand

Anlagen

Wirtschaftsplan 2021

Ausgangslage	Seite	2
Erläuterungen zu den Tabellen	Seite	3
Tabellen:		
Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)	Seite	7
Vollkräfteplanung	Seite	8
Liquiditätsplanung	Seite	9
Investitions- und Finanzierungsplanung	Seite	10
Leistungsplanung	Seite	11

Ausgangslage

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans wird von weiteren jahresübergreifenden Auswirkungen der COVID-19 Pandemie ausgegangen, die in diesem Plan berücksichtigt werden.

Die Auswirkungen, die sich aus der Ausgliederung der Pflegekosten aus den DRG-basierten Fallpauschalen ergeben, haben auch weiterhin negative Effekte auf die Liquidität und die wirtschaftliche Situation der Universitätsmedizin Mainz.

Die Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV) wurde im Rahmen der COVID-19 Pandemie teilweise für das Jahr 2020 ausgesetzt. Diese Verordnung ist mittlerweile wieder aktiv und wird auch in 2021 vollumfänglich gelten und um weitere pflegeintensive Bereiche ergänzt werden. Die Ausweitung der PpUGV stellt in Zeiten des Pflegepersonalmanagements eine Herausforderung auch für die Universitätsmedizin Mainz dar. Die „Pflege am Bett“ wird vollständig durch die Kostenträger kompensiert, sodass kein negativer/positiver Effekt auf die GuV zu erwarten ist. Die Richtlinie zur Personalausstattung in Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) die ab 2021 gilt, kann in Zeiten der Ressourcen-Knappheit nur mit enormen Zusatzaufwand, sofern überhaupt realisierbar, erfüllt werden.

Das Land Rheinland-Pfalz verfügt derzeit über den höchsten Landesbasisfallwert in der Bundesrepublik. Für das Jahr 2021 wurde bisher noch kein Abrechnungssatz mitgeteilt. Daher wurde bei der Erstellung dieses Wirtschaftsplans mit dem Ansatz der Veränderungsrate in Höhe von +2,53 % kalkuliert. Dementsprechend beläuft sich der Landesbasisfallwert auf 3.882 €.

Gemäß Universitätsmedizingesetz (UMG) sind neben der Krankenversorgung auch Aufgaben in der Forschung und in der Lehre zu erfüllen. Die entsprechende Finanzierung erfolgt überwiegend durch das Land.

Die Landesmittel wurden für die kommenden drei Jahre um ca. +50 Mio. € aufgestockt und belaufen sich somit für das Geschäftsjahr 2021 anteilig auf rd. +16,67 Mio. €.

Das Sanierungskonzept der Universitätsmedizin Mainz hat auch im Jahr 2020 zu Effekten geführt und wird im Jahr 2021 fortgeschrieben. Für das anstehende Wirtschaftsjahr betrifft dies vor allem die Konsolidierung im Personalbereich, im Medizinischen Sachbedarf sowie in der weiteren Anpassung des klinischen Prozessgeschehens.

Erläuterungen zu den Tabellen

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Planungsprämissen

- (1) Der Landesbasisfallwert für 2021 wird mit 3.882 € angenommen (in 2020 liegt der Abrechnungssatz bei 3.786 €). Dies entspricht einer Anhebung um die Veränderungsrate in Höhe von +2,53 % gegenüber dem Vorjahr. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen wurden daher in Höhe von 459,5 Mio. € geplant.
- (2) Die Planung für die stationären Leistungen fußen auf den mit den bettenführenden Fachabteilungen vereinbarten Case-Mix Punkten. Der Planwert für das Jahr 2021 beträgt 75.998 Case Mix Punkte und liegt somit um -2,2 % unter dem ursprünglichen Planwert für das Jahr 2020. Diese Absenkung wurde vor allem vor dem Hintergrund der derzeit noch nicht absehbaren Auswirkungen der COVID-19 Pandemie in 2021 angesetzt.
- (3) Pandemiebedingt werden Einnahmen für Privatpatienten im Rahmen der wahlärztlichen Behandlung um ca. -2,1 Mio. € rückläufig geplant.
- (4) Im HSA-Bereich wird ein leichter Anstieg um rd. +6 % gegenüber den Nachtragswirtschaftsplan für 2020 angestrebt. Dies entspricht einem Anstieg von +6.000 Fällen auf insgesamt 112.000 Fälle. Die Planung aus dem Nachtragswirtschaftsplan liegt dennoch unter dem Ist des Jahres 2019.
- (5) Die ambulanten Notfälle weisen eine rückläufige Tendenz aus. Daher ist mit einem Volumen von 25.000 Fällen geplant worden. Dies entspricht dem Niveau des Nachtragswirtschaftsplans aus dem Geschäftsjahr 2020 und berücksichtigt damit auch pandemiebezogene Fallzahlrückgänge.
- (6) Die Abrechnung der §116b/ASV-Fälle wird mit einem leichten Anstieg um +500 Fälle gegenüber dem Nachtragswirtschaftsplan für 2020 geplant. Damit liegt die Fallzahl bei 28.500 Fällen. Damit wird unter anderem die Umsetzung eines weiteren ASV-Vertrages berücksichtigt.
- (7) Die Zuweisung des Landes wurde für den konsumtiven Bereich um +13,5 Mio. € erhöht. Aufgrund der der noch ausstehenden Sitzung des Fachbereichsrates sind die Angaben unter Vorbehalt zu sehen. Aus der Zielvereinbarung für 2021 resultiert ein gegenfinanzierter Mehraufwand für die Human- und Zahnmedizin in Höhe von +4,12 Mio. €, +5,0 Mio. € aus der Indexierung der Betriebskosten und Teilstudienplätze, sowie +5 Mio. € Eingang an Sondermitteln.
- (8) Die Personalkosten wurden mit einer Tarifsteigerung im Bereich des Pflegedienstes von +3,6 % (inkl. Entlastungstarifvertrag) geplant und die sonstigen Dienstarten mit +4,0 %. Alle weiteren Dienstarten erfahren einen prognostizierten Anstieg von +2,5

%. Die sich im Rahmen der Budgetgespräche ergebenden Einsparpotentiale wurden mit -20 Vollkräfte Abbau eingeplant.

- (9) Die Planung des Materialaufwandes für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte in Abhängigkeit zu den erwarteten Leistungen. Neben den geplanten Minderleistungen im stationären Setting wurde auch eine Preissteigerung in Höhe von +1,5 % angesetzt. Im Saldo der Mengen- und Preisanpassung ergibt sich ein Mehrbedarf in Höhe von +5,5 Mio. €.
- (10) Der geplante Fremdpersonalanteil in den bezogenen Leistungen liegt um ca. -2 Mio. € unter dem Niveau des Nachtragswirtschaftsplans für 2020.
- (11) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 136,3 Mio. € auf dem Niveau des Nachtragswirtschaftsplans für 2020.

Vollkräfteplanung

Die Vollkräfteplanung für das Geschäftsjahr 2021 sieht eine Reduktion gegenüber dem Vorjahr um ca. -20 Vollkräfte vor. Von der Reduktion ausgenommen sind die Vollkräfte des Pflegedienstes am Bett, da diese im Rahmen der Budgetverhandlung anhand des Selbstkostendeckungsprinzips voll finanziert werden sollen.

Liquiditätsplanung

Unter der Fortschreibung der Ausgliederung der „Pflege am Bett“, deren Kosten weiterhin erst in der entsprechenden Budgetverhandlung verhandelt werden, ergibt sich eine unterjährige Vorfinanzierung, die sich auf die Liquiditätssituation der Universitätsmedizin Mainz belastend auswirkt. Neben der Vorfinanzierung von Investitionen ist vor dem Hintergrund weiterer Auswirkungen durch die COVID-19 Pandemie von zusätzlichen Liquiditätsbelastungen auszugehen.

Investitions- und Finanzierungsplanung

Die Investitionsmaßnahmen aus dem Bau-Masterplan werden auch in 2021 fortgeschrieben. Im Bereich der allgemeinen Investitionen wird weiter von einer Grundfinanzierung der 13,23 Mio. € zzgl. IT-Sondermittel in Höhe von +3,528 Mio. €, sowie der zusätzlichen Investitionsmittel aus dem Bereich Forschung & Lehre +4,0 Mio. € ausgegangen.

Leistungsplanung

Die stationären Leistungen werden mit einer Seitwärtsbewegung zum Wirtschaftsplan 2020 geplant. Die Planung basiert auf den im Rahmen der Budgetgespräche mit den Fachabteilungen vereinbarten Case-Mix Punkten abzgl. eines Abschlags in Höhe von -

1.500 Case-Mix Punkte die primär pandemiebedingt sind. Im ambulanten Bereich wird ebenfalls von Pandemiebedingten Minderleistungen ausgegangen. Insbesondere die Notfälle liegen mit 25.000 Fällen deutlich unter dem Planansatz für 2020 mit 31.000 Fällen. Die Hochschulambulanz Fälle sind mit einem Ansatz von 112.000 Fällen in die Planung des Jahres 2021 geflossen. Dieser Ansatz liegt um -8.000 Fällen unter der Planung für 2020. Im Rahmen der Ambulantisierung stationärer Fälle ist per Saldo von einer konstanten Leistungserbringung der ambulanten Operationen von 4.500 Fälle erwartet.

Pandemie-Effekte

Zusammenfassend ist zu erwarten, dass in Bezug auf das geplante Defizit in Höhe von 39,5 Mio. € sich die COVID-19 Pandemie anteilig mit -7,46 Mio. € auswirken wird. Dieser Betrag ergibt sich im Bereich der stationären Leistungsplanung mit -1.500 Case-Mix Punkten bzw. -3,88 Mio. €, im Rahmen der Hochschulambulanz mit -8.000 Fällen bzw. -1,48 Mio. € weniger und bei den wahlärztlichen Leistungen mit einem Rückgang von rd. -2,1 Mio. €.

Risiken

Es wird auf folgende Risiken, die im Budgetjahr 2021 eintreten können, hingewiesen:

- **Liquiditätsengpass durch die Ausgliederung der Pflegepersonalkosten:**
Mit der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten aus den stationären Fallpauschalen werden unterjährig Kostenanteile übergangsweise mit pauschale Tagessätze zur Überbrückungsfinanzierung abgerechnet. Die Pflegepersonalkosten der Universitätsmedizin Mainz liegen, unter Berücksichtigung eines kalkulatorischen Fallbezugs, über dem pauschalen Abrechnungssatz. Die Kompensation der Pflege am Bett erfolgt erst mit Abschluss der Budgetverhandlungen für das entsprechende Geschäftsjahr.
- **COVID-19 Pandemie und damit einhergehende Aufwände und Investitionen im Rahmen der Patientenbehandlung:**
Neben den bereits erwähnten Liquiditätsengpässen sind weitere Aufwände und Investitionen, die sich in Rahmen der Patientenbehandlung der COVID-19 Pandemie ergeben, derzeit nicht abzusehen. Etwaig damit zusammenhängenden Problemstellungen der Kompensation sind als weiteres Liquiditäts- und Ergebnisrisiko für die Universitätsmedizin Mainz zu betrachten. Unter ohnehin bereits erschwerten Umständen ist eine Sicherung der Liquidität von hoher Priorität.
- **Ungeklärte Refinanzierung des COVID-19 Testzentrums:**
Im Auftrag des Landes wird die Universitätsmedizin Mainz ein COVID-19 Testzentrums einrichten und betreiben. Die Vorfinanzierung bzw. die Kompensation dieses

Testzentrums ist derzeit noch nicht abschließend geklärt. Vor dem Hintergrund der Notwendigkeit dieses Testzentrums und den damit verbundenen engen Zeitrahmen muss von einer Vorfinanzierung durch die Universitätsmedizin Mainz ausgegangen werden, die die Liquiditätssituation zusätzlich belastet. Sofern keine Vollkompensation erfolgt, wird sich auch der nicht refinanzierte Anteil auf das Jahresergebnis 2021 auswirken.

Anlage 1 Gewinn- & Verlustrechnung Plan 2021

Pos.	Bezeichnung	Plan 2021			
		KV	FuL	DRM	Universitäts- medizin 2020 T€
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	458.447			458.447
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	16.289			16.289
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	39.976			39.976
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	7.794	16		7.810
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 HGB	113.307	500	63.354	177.161
5.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen u. fertigen Leistungen	78			78
6.	Zuweisungen und Zuschüsse d. öffentl. Hand	4.284	110.964	38.300	153.548
a)	Zuweisungen des Landes	3.984	111.044		115.028
b)	Drittmittel u. sonst. Zuweisungen der öffentl. Hand	300	-80	38.300	38.520
7.	Sonstige betriebliche Erträge	2.632		300	2.932
	Zwischensumme betriebliche Erträge	642.807	111.480	101.954	856.241
8.	Personalaufwand	374.442	76.200	41.000	491.642
9.	Materialaufwand	249.335	6.600	8.000	263.935
a)	Aufwendungen f. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	217.702	5.530	7.000	230.232
b)	Aufwendungen f. bezogene Leistungen	31.633	1.070	1.000	33.703
	Zwischenergebnis	19.030	28.680	52.954	100.664
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Investitions-finanzierung	77.488	4.800	1.600	83.888
11.	Erträge aus Auflösung von Sopo/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	29.536	7.000	1.243	37.779
12.	Aufwand aus Zuführung v. Sopo/Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Anlagevermögens	77.488	4.800	1.600	83.888
13.	Abschreibungen auf immaterielles Anlagevermögen und Sachanlagen	29.588	7.000	1.243	37.831
14.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.666	28.675	52.954	136.295
75*	Zuführung zu Verbindlich. nicht verwendeter DRM			44.000	44.000
72*	Instandhaltung	31.009	1.605	252	32.866
69*	Verwaltungsbedarf	17.039	2.310	2.200	21.549
73*	Gebühren, Versicherungen	5.831	290	27	6.148
76*	Abschreibungen auf Forderungen				
78*	Mieten	5.610	800	145	6.555
78*	Fort- und Weiterbildung	480	670	730	1.880
70* 78* 79*	Sonstige Aufwendungen	-5.303	23.000	5.600	23.297
	Zwischenergebnis	-35.688	5		-35.682
15.	Zinsertrag	13			13
16.	Zinsaufwand	2.105			2.105
19.	Steuern	1.737			1.737
	Überschuss/Unterdeckung	-39.515	5		-39.510

Anlage 2 Vollkräfteplanung 2021

Dienstarten	Plan 2021			
	Kranken- versorgung	Forschung & Lehre	VK Drittmittel	Universitäts- medizin
Ärztlicher Dienst	792	181	53	1.026
Pflegedienst*	1.373	0	1	1.375
Medizinisch-techn. Dienst	914	555	451	1.920
Funktionsdienst	438	3	2	443
Klinisches Hauspersonal	23	4	0	27
Wirtschafts-/Versorg.dienst	201	2	0	203
Technischer Dienst	109	1	0	110
Verwaltungsdienst	392	51	1	443
Sonderdienst	58	1	0	58
Personal Ausbildungsstätten	62	1	0	63
Sonstiges Personal	153	3	2	157
Summe	4.516	800	509	5.825

* Fortgeschriebener Vorjahres-Wert zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung

Maßnahme	Plan 2021 €	Finanzierung											
		Eigenmittel u. Vorfinanzierung 1)		Drittmittel		Zuführungen Land		Barmittel EPL 1513 89401		Barmittel EPL 1215 89402		Bundesmittel und sonstige	
		Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan	Ist	Plan
A. Baumaßnahmen													
1 Kleine Baumaßnahmen allgemein	6.000.000		1.000.000						2.000.000		3.000.000		
2 Kleine Baumaßnahmen Forschung & Lehre	0		0						0				
3 Kleine Baumaßnahmen Drittmittel	0								0				
4 Neubauten (Bau-Masterplan)	38.900.000										38.900.000		
4a Klinisch-Theoretische-Institute (KTI)	6.000.000										6.000.000		
4b Paul-Klein-Zentrum für Immunologie (PKZI)	0										0		
4c Transfusionszentrale, MTAL-Schule	0										0		
4d ZMK Zahnmedizin	9.000.000										9.000.000		
4e Neuroimaging (NIC) / Translat. Neurowiss. (FTN)	0										0		
4f Neubau Comprehensive Center (CCC)/Intensivmedizin	4.800.000										4.800.000		
4g Neubau Herzklappenzentrum incl. Bridginglösung	7.600.000										7.600.000		
4h Neubau Helmholtz-Institut Translationale Onkologie (HI-TRON)	4.500.000										4.500.000		
4i Rückbau Geb. 701	4.000.000										4.000.000		
4j Pauschale Planung	3.000.000										3.000.000		
	44.900.000	0	1.000.000	0	0	0	0	0	2.000.000	0	41.900.000	0	0
B. Techn. Anlagen, Einrichtung, Ausstattung													
1 Einzelmaßnahmen	6.040.000		3.000.000						3.000.000				40.000 2)
2 Berufungs-/Bleibeverhandlungen	1.200.000		200.000						1.000.000				
3 Kleine Investitionen bis 200T€ im Einzelfall	3.230.000		0						3.230.000				
4 Großgeräte	4.000.000		1.000.000						3.000.000				
5 IT-Investitionen	3.562.100		34.100						3.528.000				
6 Investitionen im Rahmen COVID-19 Pandemie	3.333.333								3.333.333				
6 Forschung & Lehre Einzelmaßnahmen	1.050.000				50.000				1.000.000				
7 Forschung & Lehre 4 Mio. €	4.000.000								4.000.000				
8 Forschung & Lehre Sondermittel	800.000						800.000						
9 Drittmittel	1.500.000				1.500.000								
10 Spenden	200.000												200.000
	28.915.433	0	4.234.100	0	1.550.000	0	800.000	0	22.091.333	0	0	0	240.000
C. Ersteinrichtung inkl. Großgeräte													
1 Neubau Klinisch-Theoretische Institute (KTI)	1.300.000										1.300.000		
2 Herzklappenzentrum incl. Bridginglösung	2.500.000										2.500.000		
3 Neubau Transfusionszentrale / MTAL-Schule	0										0		
4 Neubau Neuroimag./Neurowiss. (NIC / FTN)	0										0		
5 Naubau Zahnmedizin (ZMK)	1.000.000										1.000.000		
6 Comprehensive Cancer Center (CCC)/Intensivmedizin	0										0		
	4.800.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.800.000	0	0
	78.615.433	0	5.234.100	0	1.550.000	0	800.000	0	24.091.333	0	46.700.000	0	240.000

1) beinhaltet Vorfinanzierung der für Doppelhaushalt 2019/20 in Aussicht gestellten Landesmittel
 2) ggf. Zuweisung für Bereiche mit Sonderfinanzierung, z.B. Institut für Lehrgesundheit, Blutalkoholstelle etc.

Anlage 5 Leistungsplanung 2021

Kennzahl	Ist 2019	N.Plan 2020	Plan 2021
Planbetten	1.560	1.560	1.560 ¹⁾
Aufgestellte Betten	1.449	1.382	1.390
Stationäre Fallzahl gesamt	68.400	59.484	65.075
Case-Mix-Punkte (exkl. Pflegebudget)	76.605	66.044	75.998 ²⁾
Case-Mix-Index (CMI)	1,18	1,17	1,19 ²⁾
DRG-Fälle	64.884	56.426	63.876 ²⁾
Verweildauer in Tagen	6,26	6,26	6,29
Day-Mix-Punkte	60.545	35.577	57.518
Day-Mix-Index (DMI)	0,944	0,950	0,944
Belegungstage	64.114	37.445	60.908
Auslastung der aufgestellten Betten	75%	65%	72%
Poliklinische Fälle (HSA-Fälle)	117.454	106.000	112.000
Fallzahl ambulantes Operieren	4.377	4.400	4.500
Fallzahl § 116b SGB V/ASV	30.045	28.000	28.500
Ambulante Fälle ZMK	32.773	32.500	33.000 ³⁾
Ambulante Notfälle	31.823	24.579	25.000

1) Planbetten gem. Bettenplan

2) Somatische Fälle; inkl. Jahresüberlieger inkl. Asylbewerber inkl. Auslandsfälle adaptive Darstellung exkl. Pflegebu
Die 2019 Case-Mix Punkte wurden an den CM Katalog 2019a angepasst (ohne Katalogeffekt)

3) Abrechnungsfallzahl